



**Ergebnisse  
der B-Plan-Werkstatt  
am 11. und 12. Juli 2014**



Alle Ergebnisse werden im Arbeitsbericht festgehalten. Hier nur einige Schlaglichter:



## Tischgruppe 1 ...

**Im Vordergrund** standen die Themen:

- Fußwege**verbindungen** zu Haltestellen ÖNV, Wegerechte
- Unterhalt/Finanzierung der Grünflächen
- Umgang mit Bestandsgebäuden
- Baumschutz/Baumerhalt
- Vorzonen & Vorgärten
- Tiefgaragen

**Weitgehend Übereinstimmung** herrschte bei:

- Wegeverbindung zu Haltepunkt St.Jürgens-Str.
- Grünflächen sollen im öffentlichen Eigentum bleiben
- B-Plan ermöglicht Erhalt Kapelle und anderer Bestandsgebäuden
- Grundsätzliche Zustimmung zu Umgang mit Bäumen/Neupflanzung
- TG möglich, wenn keine individuelle Zuordnung der Stellplätze (Dissens GEG/hamburgteam?)
- Ziel Nutzungsmischung -> aber Weg bedarf der Klärung

**Geklärt /entschieden** werden muss noch:

- Unterhalt/Finanzierung der Grünflächen
- Wegerechte entlang privater Gärten
- Breite/Größe der Vorzonen bei unterschiedlichen Baukörpern
- Zufahrt TG nur von St. Jürgens Straße



## Tischgruppe 2 ...

**Im Vordergrund** standen die Themen:

- Bestandsgebäude (Bettenhaus, Kapelle, Bewegungsbad)
- Dichte & Höhe
- Mobilität

**Weitgehend Übereinstimmung** herrschte bei:

- falls Nutzung Kapelle als Quartierszentrum nicht möglich, Suche nach Alternativen Standorten (Pathologie?)
- Versetzung des Glockenturms (Richtung Pathologie)
- Bewegungsbad an dem Standort möglicherweise nicht möglich, anderen Standort für diese Nutzung suchen (Ärztehaus?)
- Bereich Kinderklinik als MI
- Stellplatzziffer 0,4 (wenn möglich drunter)

**Geklärt /entschieden** werden muss noch:

- Bettenhaus sollte erhalten werden, Kostenfragen sollten weiter geprüft werden.
- Nutzung Kapelle im Prinzip gut, aber finanzierbar
- 7-geschossig nicht -> 6
- Tiefgarage
- Mobilitätskonzept weiter entwickeln (Fragen offen)



## Tischgruppe 3 ...

**Im Vordergrund** standen die Themen:  
Grün; Nachbarschaften (Sorgenfrei); Geschossigkeit,  
Bettenhaus, Mobilitätskonzept, Vorentscheidungen Standorte für  
Baugruppen/öff. geförderte Wohnungsbau? Nutzungsmischung

**Weitgehend Übereinstimmung** herrschte bei:

- möglichst viele Bäume erhalten
- reicht die Grüne Mitte, um allen/allem gerecht zu werden
- striktes Einhalten der vorgesehenen Gebäudehöhen (nicht überschreiten)
- Zwischennutzung in Bestandsgebäuden

**Geklärt /entschieden** werden muss noch:

- Sorge, dass Neupflanzung der Bäume zu Qualitätsverlusten führt
- Begrünung auf Flachdächern festsetzbar?
- Nachbarschaft Sorgenfrei : Störungen, Beeinträchtigungen
- Klärung strittiger Fragen zur Zahl der PKW- und Fahrradstellplätze ...
- Wie kommt wo welche Mischung zustande? Kann man ein Milieu »kreieren«
- Tiefgarage?



**Alles in Allem...**



**allein darüber könnten wir noch 3 Stunden reden...**



**...das ist ein sehr komplexes Thema**

**...alle Gesichtspunkte im Blick behalten**

**...verantwortungsvolle Entscheidungen**





Und nun:  
Viel Spaß mit der  
Hulsberg-Torte